

Dresdner Journal.



Königlich Sächsischer Staatsanzeiger.

Verordnungsblatt der Ministerien und der Ober- und Mittelbehörden.

Beauftragt mit der verantwortlichen Leitung: Hofrat Doenges in Dresden.

Nr. 45.

Dienstag, 25. Februar

1913.

Bezugspreis: Beim Bezuge durch die Expedition, Große Zwingstraße 16, sowie durch die deutschen Postämter 3 Mark vierteljährlich. Einzelne Nummern 10 Pf.

Ankündigungen: Die 1spaltige Grundzeile oder deren Raum im Anknüpfungsteile 30 Pf., die 2spaltige Grundzeile oder deren Raum im amtlichen Teile 75 Pf., unter dem Redaktionsstrich (Eingelände) 150 Pf. Freiermächtig auf Geschäftsanzeigen. — Schluß der Annahme vorm. 11 Uhr.

In der Zeit zwischen dem 30. April und 4. Mai werden vom Königl. Sächsischen Verein für Luftfahrt Wettbewerbe veranstaltet werden.

Der seit einigen Tagen in Westdeutschland herrschende harte Frost hat zahlreichen Personen das Leben gekostet.

Nach Bulgarien hat die Mediation der Mächte in dem rumänisch-bulgarischen Streit angenommen.

Amthlicher Teil.

Ministerium des Innern.

Se. Majestät der König haben Allergnädigst zu genehmigen geruht, daß der herrschaftliche Leichvogt Reinhold Krause in Weigande die ihm von Sr. Durchlaucht dem Fürsten zur Lippe verliehene bronzene Medaille zum höchsten-Orden annehme und trage.

Ernennungen, Versetzungen u. im öffentlichen Dienste.

In Geschäftsbereiche des Ministeriums der Justiz. Der stellvertretende Justizrat Dr. S. E. Schöppler in Leipzig ist zum 1. März 1913 auf so lange Zeit, als er dort seinen Amtssitz hat, ernannt worden.

Schließliche Bekanntmachungen erscheinen auch im Inseratenteil.)

Nichtamtlicher Teil.

Vom Königlichem Hofe.

Dresden, 25. Februar. Se. Majestät der König sind am 8. Uhr dem Regimentenabend beim Garde-Regiment beiwohnen.

Mitteilungen aus der öffentlichen Verwaltung.

Am 22. Februar wurde auf dem Güterbahnhof in Wöbeln an einem Transport von 25 Handelsböden, die aus Halle a. S. zugeführt worden waren, durch den Bezirksarzt Maul- und Klauenseuche festgestellt. Zur Verhütung einer Weiterverbreitung der so überaus leicht verheerenden Seuche wurden die Böden sofort nach dem Schlachthof in Leipzig mit der Eisenbahn geschickt und hier im Laufe desselben Tages noch abgeklärt. Hiermit und durch die behördlich angeordnete sorgfältige Desinfektion der durch den Ausstellungsstoff der Seuche verunreinigten Eisenbahnwagen, Rampen, Geräte, Personen u. dergleichen die Gefahr einer Neuverbreitung schädlicher Viehbestände diesmal glücklich abgewendet worden sein.

Deutsches Reich.

Das dänische Königspaar in Berlin.

Berlin, 24. Februar. König Christian X. von Dänemark und Königin Alexandrine sind, wie schon kurz gemeldet, heute zum offiziellen Besuch des Deutschen Kaiserpaars in Berlin eingetroffen. Auf dem Perron waren zum Empfange des dänischen Königspaares Ihre Majestäten der Kaiser und die Kaiserin erschienen, welche die hohen Gäste auf das herzlichste begrüßten. Bei der Ankunft waren ferner zugegen die in Berlin und Potsdam anwesenden Prinzen des Königlich-haus, zahlreiche Mitglieder des Hauptquartiers Sr. Majestät sowie die Generalität und Admiralität. Auf dem Bahnsteig war eine Ehrenkompanie des 2. Garderegiments zu Fuß aufgestellt.

Die hohen Herrschaften begaben sich in die Fürstengruppe des Lehrter Bahnhof, wo der Oberbürgermeister von Berlin, Eggelsen-Wermuth, Bürgermeister Dr. Reiche, Stadtverordnetenvorsteher Richelet und sein Stellvertreter Gassel die dänischen Majestäten begrüßten. Eggelsen-Wermuth hielt folgende Ansprache:

Se. Königl. Majestäten bittet das Deutsche Reiches Hauptstadt ihren ehrerbietigsten Guldigungsgruß entgegenbringen zu dürfen.

Mit Freude heißt sie die erlauchten Gäste unseres geliebten Kaiserpaars willkommen, das mit ihnen erst fordern durch ein neues inniges Familienband verknüpft ist. Als frohes Zeichen, als eine sichere Gewähr für die Gefühle, welche die beiden Völker im Norden und in der Mitte Europas natürlich und herzlich zusammenführen, begrüßen wir den heutigen von heiterer Sonne begünstigten Tag.

In Ew. Majestät ehren wir das Oberhaupt einer samstverwandten, nachbarlich befreundeten Nation, mit der wir Deutsche einen lebhaften Austausch an geistigen und wirtschaftlichen Gütern pflegen und für gemeinsame Aufgaben der Kultur Schulter an Schulter arbeiten.

Insonderheit unsere Stadt darf sich der regsten von alterher eingewurzelten Beziehungen zum dänischen Volke rühmen. Eine stätliche Anzahl von Einwohnern dänischer Herkunft weiß, gern und gastlich beherbergt, in Ansehen und Wohlstand innerhalb dieser Mauern. Und wiederum strömen alljährlich Scharen von Berliner Bürgern nach den Landen und Inseln Dänemarks und kehren heim erfüllt und voll köstlicher Erinnerungen an Meer und Buchenwald, an eine blühende Landwirtschaft, an die Schönheit der umliegenden dänischen Hauptstadt.

Kögen auch Ew. Majestäten hier einen Eindruck davon gewinnen, wie sehr deutsche und dänische Bildung sich nahesteht, und möge Ihnen diese Empfindung unser Land und unsere Stadt von vornherein wert und vertraut machen.

Beglückt sei der Einzug Ew. Majestäten in unsere Stadt.

Der König von Dänemark erwiderte mit Dankesworten.

Vor dem Bahnhof hatten sich inzwischen Tausende von Menschen angesammelt, die, als die Fürlichkeiten die Equipagen bestiegen, in Hoch- und Hurraufe andrängen. Im ersten Wagen nahm der König von Dänemark und Se. Majestät der Kaiser, im zweiten Wagen die Königin von Dänemark und Ihre Majestät die Kaiserin Platz. Vor und hinter den beiden Equipagen ritten je eine halbe Schwadron des Garde-Kürassierregiments. Den ersten Wagen begleitete zu Pferde rechts der kommandierende General des Gardekorps General der Infanterie v. Loewenfeld mit einem Adjutanten, links der Oberstleutnant v. Reischach, den zweiten Wagen rechts der Kommandeur des Garde-Kürassierregiments Major Graf v. Spee und links der Kommandant von Berlin Generalmajor v. Bonin.

Der glänzende Zug bewegte sich über die Moltkebrücke durch die Moltkestraße, über den Königsplatz, durch die Siegesallee und Charlottenburger Chaussee durch das Brandenburger Tor und weiter auf dem Mittelwege der Straße Unter den Linden nach dem Königl. Schlosse. Bis zum Brandenburger Tor bildeten Zünungen und Kriegervereine, von dort bis zum Schloß Truppen der Standorte Berlin und Charlottenburg mit Fahnen und Musik Spalier.

Unter den Linden wurde beim Herannahen der Majestäten regimentweise präsentiert, das Spiel gerührt und ein dreifaches Hurra ausgebracht. Als die Wagen das Denkmal Friedrichs des Großen passierten, feuerte die im Lustgarten aufgestellte Leibbatterie des 1. Garde-Feld-Artillerie-Regiments einen Ehrensalut von 101 Schüssen ab. Wenige Augenblicke später war das Königl. Schloß erreicht; durch Portal V erfolgte der Einzug der hohen Gäste.

Die Kaiserin und die Königin begaben sich in die erste Etage des Königl. Schosses, während der Kaiser und der König zunächst die im kleinen Schloßhofe aufgestellte Ehrenkompanie vom Kaiser Alexander-Garde-Grenadier-Regiment abschritten und deren Vorbeimarsch entgegen nahmen. Alsdann fand im Garde-bu-Corpsaal Empfang unter großem Beifall statt. Hiernach begaben sich der Kaiser und der König wiederum nach dem Lustgarten hinunter und nahmen vor dem Portal des Königl. Schosses den Vorbeimarsch der gesamten Garnison Berlins entgegen. Die Kaiserin und die Königin sahen diesem glänzenden militärischen Schauspiel vom Balkon aus zu.

Die dänischen Herrschaften haben Wohnung in den Königskammern genommen, Ehrenposten stellt das 14. Husarenregiment. Der Kaiser hat den König à la suite der Marine gestellt und hat der Königin den Luisenorden mit der Jahreszahl 1813/14 verliehen. Der Kaiser hat außerdem eine Anzahl von Ordensauszeichnungen verliehen, u. a. dem Minister des Äußern Grafen v. Ahlefeldt-Laurvig den Roten Adler-Orden 1. Klasse mit der Königl. Krone, dem Oberhofmarschall Kammerherrn Rothe den Roten Adler-Orden 1. Klasse, dem dänischen Gesandten in Berlin Grafen Rolffe den Kronenorden 1. Klasse.

Im Königl. Schlosse war heute Familientafel und für die Gefolge Marschalltafel. Den Tag beschloß ein Théâtre paré im Königl. Opernhaus. Vom Generalintendanten Grafen Hülfsen-Häsel und dem Oberhofmarschall Grafen Eulenburg geführt, erschienen in der Großen Hofloge die Kaiserin und die Königin von Dänemark, der Kaiser und der König, sowie die anwesenden Prinzen und Prinzessinnen. Der Kaiser

trug dänische Marineuniform, der König die Uniform seines Husarenregiments. An der Brüstung der Loge nahmen die Kaiserin und die Königin nebeneinander Platz. Neben der Königin saßen der Kaiser, die Prinzessin Eitel Friedrich und die Prinzessin Viktoria Margarete, neben der Kaiserin der König und die Kronprinzessin. In der großen Diplomatenloge hatte der Reichskanzler mit den dänischen Diplomaten Platz genommen. Gegeben wurde „Kerkira“ unter musikalischer Leitung des Kapellmeisters Dr. Best. In der Pause hielten die Majestäten in dem zu einem Gartensalon umgewandelten Foyer Cercle.

Der dänische Minister des Auswärtigen Graf v. Ahlefeldt-Laurvig stattete heute nachmittags dem Reichskanzler einen Besuch ab, den Hr. v. Bethmann Hollweg später erwiderte.

Depeschenwechsel zwischen Sr. Majestät dem Kaiser und dem Fürsten zur Lippe.

Detmold, 24. Februar. Aus Anlaß der am vergangenen Donnerstag in Berlin vollzogenen Denkmals-einweihung für den Fürsten Alexander v. Blomberg hat zwischen Sr. Hochfürstlichen Durchlaucht dem Fürsten Leopold zur Lippe und Sr. Majestät dem Kaiser folgender Depeschenwechsel stattgefunden:

Zeit Berlin, den 22. Februar 1913.

Des Kaisers Majestät, Berlin.

In Ew. Majestät Residenzstadt Berlin habe ich am Donnerstag das von meinen hier lebenden Landbeständen ihrem vor 100 Jahren hier am Königsfor gefallenen Landmann, dem Fürsten Alexander v. Blomberg aus Jggelshausen in Lippe, neu errichtete Denkmal an der Bartholomäuskirche einweihen können. Im Begleit. Ew. Majestät Residenz zu verlassen, drängt es mich, im Angesicht dieser erhabenden Feste Ew. Majestät auszusprechen, daß, wie vor 100 Jahren, auch heute meine Lipper, getreu ihrem Eide, für Kaiser und Reich zu sterben wissen werden, wenn der Allerhöchste Kriegsherr zu den Waffen ruft.

Leopold, Fürst zur Lippe.

Berlin, Schloß, den 23. Februar.

An des Fürsten zur Lippe Durchlaucht, Detmold.

Ew. Durchlaucht freundliche Mitteilung über die stattgehabte feierliche Einweihung des an der hiesigen Bartholomäuskirche für den Fürsten Alexander v. Blomberg errichteten Denkmals, sowie die Versicherung treuer Anhänglichkeit aller Lipper habe ich gern entgegengenommen. Ich habe mich über die Ehrung des Andenkens des vor 100 Jahren für sein Vaterland gefallenen Helden gefreut und spreche Ew. Durchlaucht für die namens der Lipper mir aus diesem Anlaß gewidmeten warmen Worte meinen herzlichsten Dank aus.

Die deutsche Militärvorlage.

Cöln, 24. Februar. Der „Köln. Ztg.“ wird aus Berlin gemeldet: An der Militärvorlage wird im Kriegsministerium mit Hochdruck gearbeitet, jedoch wird immerhin noch einige Zeit vergehen, bis sie an den Bundesrat gelangt, wo die Frage der Kostendeckung gleich mit zur Beratung gebracht wird. Dem Reichstag wird die Vorlage, wie es jezt den Anschein hat, noch vor den Osterferien zugestellt werden können, und es gewinnt an Wahrscheinlichkeit, daß sie dann mit dem Etat für die Verwaltung des Reichsheeres auf das Rechnungsjahr 1913 gemeinschaftlich behandelt wird. Eine derartige Zusammenziehung beider Vorlagen hat insofern einen erheblichen Nachteil, als die für den 1. April 1913 beabsichtigten Reformationen nicht rechtzeitig zur Durchführung gebracht werden können, wenn sich die Verabschiedung des Etats über diesen Zeitpunkt hinaus verzögert. Es ist selbstverständlich, daß die Militärvorlage bei ihrer Überweisung an den Bundesrat gleichzeitig die Angabe der erforderlichen einmaligen und dauernden Kosten enthält, über die sich genaue Angaben zurzeit nicht machen lassen, während das Reichshausamt wegen der Kostendeckung die erforderlichen Vorlagen gleichzeitig bereitstellt.

Am Balkan.

Die Kriegslage.

Nichts Neues vor der Front.

Konstantinopel, 24. Februar. Ein offizielles Kriegsbulletin besagt: Im Laufe des gestrigen Tages bombardierte der Feind Adrianopel, doch war die Kanonade nur schwach. Zwischen der Hauptlinie und den feindlichen Batterien entwickelte sich ein kleineres Artilleriegefecht. Die militärische Lage vor Sulair ist unverändert. Bei Tschataldscha sind die Bäche aus ihren Ufern getreten und erschweren die Bewegungen der Rekonstruktionskolonnen. In dem Kampfe, der westlich von Aidassan bei Tschataldscha stattfand, hatten

werden. Zu den Veranstaltungen der Tagung wird jetzt schon eingeladen.

Schmiedefeld bei Stolpen. Unser an historischen Erinnerungen aus der Zeit der Freiheitskriege reicher Ort, in dem auch Napoleon zweimal übernachtete, will eine größere Jahreshundertfeier veranstalten. Auf seiner Fahrt nach Rußland wohnte Napoleon zweimal im Gasthof zum Fuchs, auf der Rückkehr weilte er im „Postgut“ und am 12. Mai 1813 wurde der obere Teil des Ortes von den Russen in Brand geschossen. Die Ortsbehörden und Vertreter der Vereine haben nunmehr beschlossen, eine würdige Gedenkfeier zu veranstalten und

zwar durch Gottesdienst, Festzug nach dem historischen Fuchs und einen Kommerz.

Bittau. Die Reifeprüfung am Königl. Realgymnasium fand am Sonnabend mit der mündlichen Prüfung unter Vorsitz des Geh. Studienrats Dr. Böttcher aus Leipzig ihren Abschluß. Nach den schriftlichen Arbeiten, denen sich die sieben Oberprimaner der Anstalt und drei Zugewiesene, darunter zwei Damen, unterzogen haben, trat einer von der Prüfung zurück. Den übrigen wurde die Reife zuerkannt. Von den Geprüften wollen sich drei dem Bankfach, einer der Nationalökonomie, einer den technischen Wissenschaften, einer den Naturwissenschaften, zwei den Neueren Sprachen widmen. Von den

geprüften Damen will die eine Medizin, die andere Neuere Sprachen studieren.

Volkswirtschaftliches.

Leipziger Bank, A.-G. Vom Vorstand und Aufsichtsrat wurde beschlossen, der auf den 15. März einzuberufenden Generalversammlung die Verteilung einer Dividende von 6 % (wie im Vorjahre) vorzuschlagen. Der Geschäftsgang des vergangenen Jahres war lebhaft und das Gewinnergebnis wiederum befriedigend. Rom, 24. Februar. Der Verwaltungsrat der Banca d'Italia hat beschlossen, der am 29. März stattfindenden Generalversammlung der Aktionäre die Verteilung einer Dividende von 46 Lire für die Aktie vorzuschlagen.

Jede Interessentin verlange den künstlerisch ausgestatteten Mode-Führer f. d. neue Saison

Wie wird die neue Mode?

Bei Nennung dieses Blattes umsonst und postfrei von Adolph Renner, Dresden-A. 1307

Bei Katarrhen der Luft- und Verdauungsorgane ist Offenbacher Kaiser Friedrich Quelle vorzugsweise zu empfehlen.

Von ebenso sicherem Erfolg ist Kaiser Friedrich Quelle bei Anfällen von Gicht und Rheumatismus, Blasen und Nierenleiden oder den Dispositionen dazu. Prof. Dr. O. schreibt, daß unter dem Gebrauch des Offenbacher Wassers gichtisch-rheumatische Störungen verschwunden sind. • Med.-Rat Dr. K. sagt: Das Wasser bekommt dem Magen vorzüglich. Hat es ja unter allen gegen Gicht gebrauchten Wässern den geringsten Kalkgehalt, „0,01605 gegen 0,6253 von Fachingen etc.“. Die Quelle hat drei dem Bankfach, einer der Nationalökonomie, einer den technischen Wissenschaften, einer den Naturwissenschaften, zwei den Neueren Sprachen widmen. Von den Hauptniederlage für Dresden und nähere Umgebung bei: Firma Hermann G. Müller, Inh. Emil Steigelmann, Hoflieferant Sr. Majestät des Königs, A., Ostra-Allee 26 c. Fernsprecher Nr. 1913.

Lieferung von Holz und Polstermaterialien.

Die Lieferung von
100 cbm tieferen Kisten
120 „ schiebenen Brettern
4000 kg Knapf
10000 „ Pflanzenfaser
4000 „ Fäber

ist zu vergeben.
Die Lieferungsbedingungen können gegen Einsendung von 40 Pf. in Marken durch die hiesige Konsumgenossenschaft bezogen werden. 1313

Angebote sind bis zum 10. März d. J. einzureichen.
Königliche Anstaltsdirektion Waldheim.

Rabenauer Sitzmöbel
Musterlager
Ernst A. Hennig, Dresden-A
Moritstr. 21
Ecke Johannisstr. Haus 15 (Lage)
Stühle, Sessel jeder Art.
Sowie Ledersesseln
Clubsessel u. Ledersofas.

73

Dr. Allendorffs
Wildunger Tee

von vorzüglicher Wirkung bei Erkrankung der Blase, Nieren, Harnwege, sowie bei Stoffwechselstörungen, wie Zuckerkrankheit, Gicht, hergestellt nach einem besonderen Aufschlüsselungsverfahren (D. R. P.) mit natürlichem Mineralwasser; von ersten medizinischen Autoritäten verordnet. Man verlange Prospekte! Generaldepot **Mohren-Apotheke**, Dresden, Pirn. Plaz.

004

Tageskalender Mittwoch, 26. Februar.

Königl. Opernhaus.

Tosca.

Musikdrama in drei Akten von F. Sardou, L. Halévy und G. Giacosa. Musik von Giacomo Puccini. (Mittlere Preise.)

Tosca, Sängerin: Bläsche-v. d. O.	Spoletta	J. Pauli
Caravaggio, Maler: F. Vogelstrom	Sciaroni	R. Schmalzner
Baron Scarpia	Ein Schlicher	H. Hüffel
Cesare Angelotti	Ein Herr	E. Freund
Der Richter	L. Ermold	

Anfang 7 1/2 Uhr. Ende nach 10 Uhr.

Donnerstag: **Madame Butterfly**. Anfang 7 1/2 Uhr.

Königl. Schauspielhaus.

Der Tyrann.

Drama in vier Akten von Heinrich Heine.

Teriander	L. Wehnert	Phryx, Sklavin	A. Jant
Poliphron, f. Sohn	H. Wierich	Korax, Bettler	H. Fischer
Sofiles	H. Bahlsberg	Stenelos, Hauptm.	D. Eggerth
Diomedes	H. Felden	Palämon, Priester	H. Weinmann
Aglaia, f. Kinder	H. Treubitz	Arion, Dichter	H. Traeger
Thalpias, Sklave	H. Meyer	Dequios, Bildner	H. Gung

Anfang 7 1/2 Uhr. Ende nach 11 Uhr.

Donnerstag: **Die Journalisten**. Anfang 7 1/2 Uhr.

Residenztheater.

Nachmittags 1/4 Uhr (ermäßigte Preise): **Schneeweißchen und Rosenrot**. — Abends 8 Uhr (gewöhnliche Preise): **Himmlischer.**

Donnerstag: **Himmlischer**. Anfang 8 Uhr.

Billet-Verkauf für die Königl. Hoftheater und das Residenztheater (auch auf briefliche und telephonische Bestellung beim Invalidendank, Seestraße 5 (Telephon 9292).

Centraltheater.

Nachmittags 1/4 Uhr (ermäßigte Preise): **Die Königin.** — Abends 8 Uhr (gewöhnliche Preise): **Der liebe Augustin.**

Donnerstag: **Der liebe Augustin**. Anfang 8 Uhr.

Viktoriafalon. Variétévorstellung. Anfang 8 Uhr.

Bekanntmachung.

Infolge Amtsniederlegung des bisherigen Inhabers ist die Stelle eines **Gemeindevorstandes** und **Standbesamten** neu zu besetzen.
Der Amtsantritt hat spätestens bis 1. Mai dieses Jahres zu erfolgen. Antragsgehalt beträgt 2200 M.
Tüchtige Bewerber wollen ihre Gesuche bis 5. März dieses Jahres an den Gemeinderat hier einreichen. Persönliche Vorstellung ohne Aufforderung nicht erwünscht.
Wästenbrand, den 21. Februar 1913. 1259

Der Gemeinderat.

R*WOLF

Magdeburg-Buckau
Zweibureau Leipzig
Gerberstr. 2-4.

Patent-Heißdampf-
Lokomobilen

Originalbauart, Wolf's Leistungen
von 10-100 P.S. • Vorteilhafteste
Kraftquelle für alle Betriebszweige!

SARRASANI

Mittwoch, den 26. Februar
Nachmittags 3 Uhr: Abends 7 1/2 Uhr:

2

ausserordentliche Vorstellungen

In allen beiden Vorstellungen:
Neuestes! Allerneuestes!

Zu der Nachmittagsvorstellung zahlen Kinder unter 14 Jahren halbe Preise.
Telefon. Billetbestellungen: **17760, 17812.**

Morgen Donnerstag: **Special-Elite-Abend!**
Alles Übrige wie bekannt. 1310

Wasserstände der Elbe und Moldau.

Eubweis		Moldan		Brandis		Melau		Zeitmerit		Ruffig		Dresden	
24. Febr.	- 15	+ 82	+ 3	- 30	- 30	- 1	- 148						
25. "	- 16	+ 82	+ 1	- 27	- 21	Null	- 140						

Für die vielen Beweise wohlwollender Teilnahme beim Hinscheiden unseres unvergesslichen, heißgeliebten Sohnes,
Bruders, Onkels und Neffen

Walter Businelli

sagen wir unseren herzlichsten Dank.

Dresden, Markburg a. L., Le Havre, Moskau, am 21. Februar 1913. 1309

**Gesellschaft
für Literatur und Kunst**

Morgen abend von 7 1/2 Uhr an
auf dem Königl. Opernhaus
3. Kammermusikabend.

Auf das Konzert folgen **Rede und Ball.**

Der Vorstand.

Referendar,

vertretungsberechtig., f. l. April
d. J. von Amalien beim Ober-
landesgericht gesucht. Schriftl.
Anerbieten mit Angaben über
biographische Beschäftigung erbeten
unter D K 4436 an **Redakteur
Koffe, Dresden.** 1311

Grauer Militär-Mantel

zu kaufen gesucht. Off. N. N. 1312
Invalidentankstelle.

Familiennachrichten.

Geboren: Ein Knabe: Hr.
Finanzamtmann Dr. Weste in
Dresden; Hr. Hermann Krause
in Leipzig; Hr. Leutnant Knorr
in Leipzig; Hr. Reinhard Romen
in Plauen i. S. — Ein
Mädchen: Hr. Dipl.-Ing. Karl
Schwalger in Dresden; Hr.
Prokurist Edmund Böhm in
Dresden; Hr. Georg Scholz in
Pulsnitz; Hr. Hermann Holz
in Leipzig-G.

Verlobt: Hr. Georg Kay in
Frank mit Fräulein Valerie Rapp
in Dresden; Hr. Alfred Roth,
Kaufmann in Leipzig, mit Fräulein
Helene Schmidt in Leipzig.

Geboren: Hr. Karl Hermann
Donath, priv. Kassenmeister in
Dresden-Trachau; Hr. Privat
August Abraham Stöck (81 J.)
in Dresden-Eitelen; Frau
Rechtshilfsrat Dr. Oren Gehrig
geb. Steinbock in Dresden; Hr.
Leutnant a. D. Georg Zacher
in Dresden-Tolkewitz; Hr. Karl
Hermann Döder, Lehrer bei
Johannesbad (86 J.) in Dresden;
Hr. Bernhard Nau in Dresden;
Hr. Carl Reich (73 J.) in
ein Sohn (Muhl, 7 J.); Hr.
Heinrich Jomann, Hpt. Presb.
Militär-Musikdirektor a. D. (72 J.)
in Leipzig; Frau Prof. Georg
Ebers geb. Wed. veta. gen.
Löfely in München; Hr. Privatrat
Wilhelm Heinrich Brunner (85 J.)
in Leipzig; Hr. Karl Walter
Eßbach (20 J.) in Plauen i. S.;
Hr. Generalleutnant f. D. Paul
v. Heimbürg in Hannover; Frau
Oberst Jacobi geb. Goering in
Berlin; Hr. Generalmajor a. D.
August v. Tommes (79 J.) in
Hannover.

Aepfel

Prima Tafel- und Tafeläpfel,
einf. billig! 1138

Obstzahn, Terrassenuser.

**Egl. Fähr. Militärvereinsbund
Sachsenstiftung.**

Unentgeltlicher Arbeitsnachweis
für gediente Soldaten, verbunden
mit Ausfuhrerteilung über
Kranken-, Invaliditäts- u. Alters-
versicherung, Geschäftsstellen an
sämtlichen Egen der Amtshaupt-
mannschaften und in allen
Garnisonen.

Als Adresse genügt:
„An die Sachsenstiftung“.
Dresdner Geschäftsstelle:
Dresden-N., Vornagasse 1, 1.
Zentrale der Sachsenstiftung:
Dresden-Löbtau,
Waldwischstraße 17, 1.

**Pa. Engl. u. Holländer
Mustern**

Tiedemann & Grahl
Geckstraße 9. 122

Brillanten

Perlen, altes Gold u. Silber kauft Schmidt
Dolchschmiedewerkstatt, Amalienplatz 1,
Ecke Marschallstraße. Tel. 14294.
590

regiments sein Frühjahrskonzert im Saale des Vereinshauses. Die Vortragsfolge besteht aus Chorwerken, teils mit Orchester, die der Verein — mit nur einigen Ausnahmen — erstmalig zu Gehör bringt, u. a. ein Werk des Hrn. Kantor Paul Wäber in Großhain, „Der König von Petersberg“, das in Dresden überhaupt noch nicht zur Aufführung gelangte. Karten sind in der Geschäftsstelle des Vereins bei J. Kuntze, Johannesstraße 1, sowie bei F. Ries und A. Bräuer zu haben.

* Eine literarische Veranstaltung, bei der „Dichtungen aus unserer Zeit“ vorgetragen werden, wollen sechs Schülerinnen der Frau Polih Dienstag, den 4. März, im Künstlerhaus bieten unter Mitwirkung des Hrn. Willi Gallwitz vom künftigen Albert-Theater, Dresden. — Sida Newellon gibt Montag, den 10. März, im Palmengarten einen Klavierabend. — Jan Sides, veranstaltet gleichzeitig einen solchen im Kleinen Gewerbehause. — Sándor Vas (Klavier) gibt Dienstag, den 11. März, im Palmengarten ein Konzert. — Robert und Janny Kothe erscheinen wieder an demselben Abend im Künstlerhaus mit neuen Liedern zur Laute und Viola da Gamba. (Karten bei Ries.)

Mannigfaltiges.

Dresden, 25. Februar.

† Der langjährige Vorsteher der Königl. Sächsischen Gesundheitskassenzelle in Berlin, Geh. Kanzlerat Edgar Bachaly, ist am 23. d. M. zu Großlichterfelde, wohin er sich seit seiner im Jahre 1911 erfolgten Pensionierung zurückgezogen hatte, verstorben. Bachaly war am 26. März 1845 geboren und hatte seine Dienstlaufbahn zunächst im Königl. Finanzministerium begonnen. Von 1872 bis zu seinem Ausscheiden aus dem Dienste gehörte er ununterbrochen der Gesundheitskassenzelle an. Von seinen Vorgesetzten und allen Stellen, mit denen er amtlich zu tun gehabt hat, ist er wegen seiner großen Pflichttreue, Dienstwilligkeit und Bescheidenheit stets hochgeschätzt worden. Von seinen in Berlin lebenden sächsischen Landsleuten wird sein Hinscheiden schmerzlich empfunden werden. Durch die Verleihung der Ritterkreuze des Königl. Sächs. Verdienst- und Königl. Sächs. Albrechtsordens, sowie Königl. preussischer und anderer nichtsächsischer Orden haben seine Verdienste in der Heimat sowohl wie an der Stätte seiner dienstlichen Wirksamkeit auch nach außen hin die wohlverdiente Anerkennung gefunden. Seine Beisetzung erfolgt heute auf dem Neuen Jöhndorfer Friedhof bei Berlin.

* In der Realschule zu Dresden-Siriesen (Freimaurerinstitut) fand am 22. Februar die feierliche Entlassung der Abiturienten statt. Die Herren Pfarrer Jenzer, Pastor Freiesleben, mehrere Mitglieder der Vorsteherchaft, zahlreiche Angehörige der Schüler und Freunde der Anstalt wohnten der Feier bei. Nach einleitendem Gesang und Gebet wandte sich Hr. Direktor Prof. Dr. Friedrich an die 40 Abgehenden und ermahnte sie in seiner Ansprache zu weiterem Fleiß, zu Gehorsam und Dankbarkeit. Namens der Vorsteherchaft überbrachte der stellvertretende Vorsitzende Hr. Rechtsanwalt und Notar Dr. Kaiser den scheidenden Jünglingen die herzlichsten Glückwünsche. Er teilte gleichzeitig mit, daß einem Abiturienten 200 M., darunter eine Stiftung von 150 M. derloge zum goldenen Apfel, und einem anderen 100 M. als Unterstützung verliehen worden seien. Ferner erhielten zehn Jünglinge für tadelloses Verhalten und andauernden Fleiß wertvolle Bücher. Ein Abiturient dankte dem Institut im Namen seiner Kameraden, und ein Schüler der II. Klasse rief den scheidenden ein herzlichliches Lebewohl nach. Gesänge und ein Violinolo umrahmten die Feier.

* Gestern Abend fand eine Sitzung des engeren Ausschusses für den Sachsentag Dresden 1914 mit den Vorsitzenden der einzelnen Unterausschüsse statt. Der Präsident, Se. Excellenz Hr. Generalleutnant z. D. v. Seydlitz, teilte zunächst mit, daß Se. Königl. Hoheit der Kronprinz als Schirmherr für den Sachsentag den Wunsch ausgesprochen habe, einer der nächsten Sitzungen des Gesamtausschusses beizuwohnen. Die Anregung des Vorsitzenden des Pressenausschusses, Hrn. Schriftstellers Adolf Fiesche, zur Erinnerung an den Sachsentag und als Symbol der Sachsenheimatliebe einen Sachsenhügel zu errichten, zu dem jede sächsische Landmannschaft und jeder Sachsenverein im Auslande einen Naturstein mit Widmung stiften möge, fand sympathische Aufnahme.

* Die an der Lübecker Straße in Vorstadt Lübtow gelegene Rädliche Abdeckerlei hat sich schon seit längerer Zeit den mit dem Wachstum der Stadt sich mehrenden Ansprüchen nicht mehr gewachsen gezeigt, auch haben in den verflochtenen Jahren die mit dem Betrieb dieser Anstalt verbundenen Ausdünstungen zu berechtigten Klagen der dortigen Wohnerschaft Anlaß. Nunmehr hat das städtische Hochbauamt die Planungen einer Neuanlage dem Rate unterbreitet. Danach soll auf dem nördlichen Teile der Schlachthofinsel im großen Osttrage eine mit den modernsten Einrichtungen versehene Verwertung- und Beseitigungsanstalt eingerichtet werden, die nicht nur eine beschleunigte und hygienisch einwandfreie Beseitigung der angelegerten Tierkadaver ermöglicht, sondern auch die dabei freiwerdenden tierischen Rohstoffe nach Möglichkeit auszunutzen und verwerten soll. Der Rat hat beschlossen, die vom Hochbauamt ausgearbeitete, sich in ihrem Äußeren an die Ausführungsart der Schlachthofsanlage anlehrende Planung zu genehmigen und diese haushaltplanmäßig als Nebenanlage des Schlachthofes zu behandeln. Die erforderlichen Baukosten wurden in Höhe von 683000 M. bewilligt bez., soweit die Mittel dieses Fonds zeitweilig nicht ausreichen sollten, vorschussweise zu Lasten der Anteile.

* Um den Bewohnern des Stadtteils Reid die Abgabe von Briefen an den Rat zu erleichtern, ist an der Tür zur Wachstiale der Wohlfahrtspolizei daselbst Niedersiediger Straße 4 (im vormaligen Gemeindeamt) ein Ratbriefkasten angebracht worden. Dieser Briefkasten wird täglich 1/12 Uhr vormittags und 1/7 Uhr nachmittags geleert; die in ihn eingelegten Schriftstücke werden durch die Vermittlung der XL. XVIII. Stadtbezirksinspektion an die Ratgeschäftsstellen weiter geleitet werden, für welche die einzelnen Sendungen bestimmt sind.

* Über „Die ärztliche Kunst in der Mission“ spricht in einer öffentlichen Versammlung Mittwoch, den 5. März, abends 8 Uhr auf Einladung der Gesellschaft für Christentum und Wissenschaft der erfahrene Tropenarzt, jetzige Direktor des missionsärztlichen Instituts in

Tübingen Dr. med. Dipp. Der Vortrag wird durch Lichtbilder erläutert werden und findet im Evangelischen Vereinshaus, Zingendorferstraße, bei freiem Eintritt statt.

* Im Gewerbeverein sprach gestern Hr. Schriftsteller Dr. Ernst Schulze-Hamburg über „Vom Lebenden zum Leblosen. Die Mechanisierung unserer Arbeit und unseres Lebens. Kulturpsychologische Betrachtungen über das Maschinenzeitalter.“ Der Hr. Redner entwickelte in seinem Vortrage eine Art Philosophie der Technik. Er wies auf ihren riesenhaften Aufschwung im letzten Jahrhundert hin und erklärte diesen aus dem grundlegenden Unterschied zwischen der Technik der Gegenwart und der früheren Zeiten. Die Technik unserer Tage ist etwas Gewolltes, wissenschaftlich Durchdachtes mit bestimmten Zielen, während die Technik der Vergangenheit auf reiner Empirie beruhte. Daher ist auch das Wesen der heutigen Erfindungen völlig umgekehrt worden. Frühere Erfindungen beruhten häufig auf reinem Zufall. Heute erdenkt man sie, die Technik setzt sich ein bestimmtes erreichbares Ziel und geht mit allen wissenschaftlichen Mitteln zu Werke. Das Wort „unmöglich“ gibt's in der Technik nicht mehr. Ihre Sicherheit ist ungeheurer geworden. Der Hr. Redner erinnerte hierbei an die Präzision des riesigen Kruppischen Schlaghammers. Die moderne Technik hat die Naturkräfte nicht nur in der Hand, sondern zwingt sie in ganz bestimmte Bahnen. Auch der Mensch hat heute in der technischen Arbeit eine ganz andere Rolle zugewiesen erhalten, als in früheren Zeiten. Die Grundlage der technischen Arbeit früherer Zeiten war das Werkzeug, der heutigen Technik, die Maschine. Das Werkzeug unterlag und erhdöhte nur die Arbeit der menschlichen Gliedmaßen, während die Maschine viel Höheres leistet. Sie bringt vor allem die rundläufige Bewegung in den Arbeitsprozess hinein. Die wirklich vollkommene Maschine erfordert im einzelnen Arbeitsprozess weder menschliche Kraft, noch menschliche Aufmerksamkeit (Rotationspresse im modernen Zeitungsbetrieb). Sie erhebt den Menschen vollständig; der Arbeiter überwacht sie nur. Die durch die moderne Technik hervorgerufene Mechanisierung der Arbeit hat eine außerordentliche Beschleunigung und Häufung der Arbeit zur Folge gehabt. Die Mechanisierung der Arbeit besteht aber nicht nur in einer Mechanisierung der Kraft, sondern auch des Stoffes. Früher stellte man z. B. Schiffe aus Holz, also aus organischen Stoffen her, heute aus Eisen, also unorganischen Stoffen; selbst bei Anfertigung pharmazeutischer Präparate tut man dies. Das Verkehrsweisen, sogar unser Maßsystem ist mechanisiert worden. Durch die Mechanisierung der Arbeit ist nun vor allen Dingen die Arbeit im Arbeitsprozess an eine ganz andere Stelle verlegt worden. Das eigentlich Geistige, das Berechnende, die Tätigkeit des Ingenieurs, liegt vor dem Arbeitsprozess, die Arbeit an der Maschine selbst ist viel leichter geworden, so daß sie selbst Kinder bedienen. Nur bei der Idealmaschine tritt an Stelle dieser Entgeißelung der Arbeit wieder eine Vergeißelung ein, da die Arbeiter, die sie bedienen, eine gute technische Vorbildung haben müssen. Kennzeichnend ist ferner für die moderne Technik, daß sie die Grenzen von Raum und Zeit hinauszuweichen vermag. Auch ist sie imstande, die geistige Kraft des Menschen zu ersparen. Die Maschine vermag die Rolle des Beobachters einzunehmen (Manometer), sie kennt keine Ermüdung, arbeitet unbedingt gleichmäßig und genau. Auf technischen Maßnahmen beruht in vielen Dingen die wissenschaftliche Tätigkeit unserer Tage. Erwähnt wurde hier die Verwendung der photographischen Kamera zu wissenschaftlichen Zwecken verschiedener Art. Durch den Zeißischen Stereoskoparator kann man Entfernungen in Gegenden messen, ohne daß diese ein menschlicher Fuß zu betreten braucht. Der Hr. Redner unterließ aber auch nicht, auf die ählichen Folgen der Mechanisierung der Arbeit hinzuweisen. Er gedachte des sozialen Elends, das durch die Maschinenarbeit in fast allen Ländern, sofern nicht die soziale Gesetzgebung dagegen gewirkt hat, hervorgerufen worden ist, insbesondere durch die Kinderarbeit, wie dies vorzugsweise die englische Entwicklung zeigt. Eine weitere nachteilige Folge ist, daß die Zahl der ungelerten Arbeiter dort, wo das Ideal der Maschine noch nicht erreicht worden ist, gegenüber der der gelerten Arbeiter zunimmt und in dem Maße die Vorteile der gelerten Arbeit abnehmen. Berufslehre und Berufsstolz schwinden hier. Die Technik hat auch eine große Mäherheit ihrer Produkte zur Folge, sie zerstört zum Teil den Kunstgeschmack. Weitere Nachteile der modernen Technik sind die Überführung der Mode, die Unsolidität der Ware, die Verführung zum Ankauf nutzloser Gegenstände. Damit sich nun die Technik mit all ihren gewaltigen Umwälzungen, die sie hervorgebracht hat, zum Nutzen und zum Glücke des Menschengeschlechts entwickeln, dürfe, wie der Hr. Redner am Schluß seiner von lebhaftem Beifall der Versammlung belohnten fesselnden Ausführungen bemerkte, sie nicht als ungeredete Kraft in unser Kulturleben eingreifen, sondern müsse in gesunde Bahnen gelenkt werden. Dazu könne nur eine weitblickende soziale Gesetzgebung und ein höheres Kulturbewußtsein dienen, wie es sich in Deutschland erfreulicherweise immer mehr vorbereitet.

* Sarrasani wird auch morgen, Mittwoch, nachmittags, die Lösung der schulfreien Kinder sein. — Ist es der Jirtus im allgemeinen, der unseren Kindern so unabhändige Freude macht, so ist es ganz besonders Sarrasani, der sich im Fluge die kleinen Herzen erobert. Mit der Fülle an exotischen Tieren, mit seinem Stab der besten Arten aller Weltteile, mit seinen urolomischen Clowns und Augusten macht er alle Augen glänzen, und stürmischer Jubel quillt nach jeder einzelnen der Darbietungen über das Gezeigte. Es ist eine sehr anerkennenswerte Einrichtung dieses Weltunternehmens, an Nachmittagen, trotz der für Kinder auf die Hälfte herabgesetzten Preise, eine ungekürzte vollwertige Vorstellung zu bieten. Wer seinen Kindern daher eine nachhaltige Freude bereiten will, der schide sie zu Sarrasani. — Am 3. Uhr beginnend und um etwa 6 Uhr endend, schließt sich eine Staffbeichtigung an, die Gelegenheit gibt, einen Blick in das Tierparadies zu tun. — Für die Abendvorstellungen sind wieder besondere Überraschungen vorgesehen, und Donnerstagsabend haben sich die Landwirte ein Stellschein bei Sarrasani gegeben.

Bericht der Landeskriminalpolizei. Anfang dieses Jahres wurden einem Landwirte in Ullersdorf

bei Dippoldiswalde aus einer verschlossenen Kammer mehrere hundert Mark Geld gestohlen. Der Täter blieb zunächst unbekannt. Ein gleicher Diebstahl wiederholte sich am 20. d. M., wobei der Täter außer barem Gelde noch verschiedene Wertgegenstände mit fortnahm. Durch die Erörterungen der Landeskriminalpolizei, Brigade Dresden, und der zuständigen Landgendarmarie lenkte sich nunmehr der Verdacht auf einen bei dem Verstorbenen im Sommer 1912 in Arbeit gestandenen Knecht, der am 23. d. M. in Omsewig erlangt und festgenommen werden konnte. Er hatte sich, um zu fliehen, abends in den Wohnhauskeller eingeschlichen und nachdem die Bewohner des Grundstücks zur Ruhe gegangen waren, sich zunächst im Speisegewölbe gefärrt und dann den Diebstahl verübt.

* Die Bürgermeister und Stadträte, Gemeindevorstände, Gemeindevorsteher und Gemeindevorsteher in den Bezirken der Amtshauptmannschaften Dresden-Albstadt und Dresden-Neustadt traten gestern nachmittags 1/2 Uhr im Weißen Saale der „Drei Koken“ zu einem gemeinsamen Gemeindegtag zusammen. Den Vorsitz führte Hr. Gemeindevorstand Werner-Abbe. Der Tagung wohnten Hr. Amtshauptmann Dr. v. Jäkel als Vertreter der Amtshauptmannschaft Dresden-Albstadt und Hr. Regierungsrat Jahn von der Amtshauptmannschaft Dresden-Albstadt bei. Nach der Begrüßung durch den Vorsitzenden hielt Hr. Lehrer Ullmann-Abbebeul ein Referat über das Kinoverbot. Er begründete eingehend den Antrag auf Erlass eines Kinoverbotes für Schulkinder mit alleiniger Ausnahme besonderer Schülervertretungen. Der Referent wünschte die Errichtung einer Jenfurbehörde, bestehend aus Lehrern, Künstlern, Ärzten und Juristen, deren Urteil alle Films für Jugendvorstellungen unterworfen sein müßten. Das sei vorläufig noch ein frommer Wunsch, aber was man jetzt schon ermöglichen könne, geht dahin, an allen Orten auf Bildung von Prüfungsausschüssen für Jugendfilms hinzuwirken. In der Besprechung ergriß auch Hr. Regierungsrat Jahn das Wort. Er wies darauf hin, daß die Amtshauptmannschaft Dresden-Albstadt bereits ein Verbot des Kinobesuchs durch Personen unter 15 Jahre erlassen habe. Es wurde hierauf der Antrag auf Erlass eines Kinoverbotes für Schulkinder mit alleiniger Ausnahme besonderer Schülervertretungen einstimmig angenommen. Hr. Gemeindevorstand Werner berichtete alsdann über die Errichtung einer Stiftung zur Schaffung eines Kinderheims auf einem von der Gemeinde Niederlöbnitz zur Verfügung zu stellenden Waldgrundstück aus Anlaß des Regierungsjubiläums Sr. Majestät des Kaisers. In dem Kinderheim sollen tuberkuloseverdächtige Kinder untergebracht werden. Für die Errichtung des Heims liegt bereits ein Plan vor, nach dem das Projekt ungefähr 600000 M. kosten würde. 300000 M. seien zur Verwirklichung des Planes unbedingt nötig. Der Referent stellte den Antrag, eine Stiftung zu errichten, um ein Kinderheim möglichst bald ins Leben zu rufen. Den Gemeindevorstellungen möchte vorgeschlagen werden, seitens der Gemeinde einen Beitrag von nicht unter 10 Pf. für den Einwohner zu bewilligen, im übrigen aber möglichst eingehend an die wohlhabenden Leute der Gemeinde heranzutreten und diese um freiwillige Beiträge für den guten Zweck zu bitten. Die Angelegenheit rief eine längere Debatte hervor. Schließlich wurde ein Antrag dahingehend angenommen, und zwar wurden in den engeren Ausschüssen gewählt die Herren Gemeindevorstände Werner-Abbe, Fischer-Blasewitz, Jahn-Niederlöbnitz und Leister-Brandenburg. Die Gemeinden möchten 20 Pf. für den Kopf ihrer Einwohner zur Errichtung der Stiftung beitragen.

Aus dem Reich.

Berlin, 25. Februar. Der Vagervorwalter Robert Cosmann erschoss gestern Abend aus Eiferlichkeit seine Frau und verlor dabei die Besinnung. Als ihm das nicht gelang, öffnete er die Gasähne und erhängte sich.

Essen, 25. Februar. Der seit einigen Tagen in Westfalen vorherrschende starke Frost hat zahlreichen Personen das Leben gekostet. Unter anderen wurden an Oberheim sowie im Hundrück an den Chaussees verschiedene Handwerksburgen erstarrt aufgefunden.

München, 25. Februar. Die Kunstakademie brachte dem Maler Franz v. Stud an seinem gestrigen 50. Geburtstag einen Fackelzug dar.

Aus dem Auslande.

Stockholm, 25. Februar. Der König von Schweden beabsichtigt, am 11. März nach Capri abzufahren, um die Ostertage bei der Königin zu verleben, deren Gesundheitszustand diesen Winter zu wünschen übrig ist. Auf seiner Rückreise wird der König einen mehrtägigen Aufenthalt an der Riviera nehmen.

St. Petersburg, 24. Februar. In der heutigen Sitzung der deutsch-russischen Konferenz zur Schaffung einer Urheberrechtskonvention ist der Text der Konvention angenommen worden.

Dänkirchen, 25. Februar. In einem Kinematographentheater in Tegehem entzündete sich ein Film. Es entstand eine furchtbare Panik, bei der zahlreiche Kinder und Frauen im Gedränge zu Boden gestossen und mit Füßen getreten wurden. An 20 Personen erlitten erhebliche Verletzungen.

Bunte Chronik.

* Der „Ring des Polykrates“ von der Vogelwarte zu Rositten. Ein interessantes Gegenstück zu dem berühmten „Ring des Polykrates“ im Rittentum bildet, wie der „Inf.“ geschrieben wird, ein „Ring von Rositten“, der bekannten Vogelwarte, die sich das Studium des Vogelzugs und der in der gesamten Vogelwelt vorgehenden Bewegungen zum Arbeitsgebiet gemacht hat. Die Vogelwarte versteht bekanntlich alle von ihr gefangenen Vögel mit einem Ring, der an einem Fuß befestigt wird und der das Datum des Tages enthält, an dem die Vogelwarte den betreffenden Vogel wieder entlassen läßt. Jetzt wurde der Vogelwarte zu Rositten vor wenigen Tagen ein Ring zugeandt, der vom Juli des vorigen Jahres stammte und damals an dem Fuß

eines von der Vogelwarte gefangenen und freigelassenen... Der Täter... Die Wildfuge hatte augenscheinlich versucht, beim... "Trankieren" ihrer Deute den Ring zu zerbrechen...

Sport und Jagd.

Pferdesport. Für die am 24. März d. J. beginnende Rennsaison des... Die mit den Union-Klub-Preisen behachten Frühjahrs...

Luftfahrt.

Der Königl. Sächsische Verein für Luftfahrt wird in... der Zeit zwischen 30. April bis 4. Mai Wettfliegen mit Flug...

Berlin, 24. Februar. Der Verwaltungsausschuss der... der Nationalflugspende hat in seiner letzten Sitzung über die...

Der Verwaltungsausschuss der Nationalflugspende hat... die Ausbildung von neuen Piloten ist bis zum 1. Oktober...

Der Verwaltungsausschuss der Nationalflugspende hat... die Ausbildung von neuen Piloten ist bis zum 1. Oktober...

Die Kämpfe um die Weltmeisterschaft der Inter... nationalen Eishockey-Liga erreichten am gestrigen Montag...

Volkswirtschaftliches.

Die Reichsregierung hat die Dresdner Handelskammer... seit einiger Zeit getroffen. Sie unterhält ein...

"Arania", Aktiengesellschaft für Kranken-, Unfall- und... Lebensversicherung zu Dresden. In der Aufsichtsratsitzung...

22. Februar 1913. Aktiva: I. Metallbestand (Der Bestand an... auswärtigen deutschen Gold und an Gold in Werten oder aus...

und eine feinerste Notenreserve von 425 052 000 M. am... 23. Februar 1912.

Berliner Börsenbericht vom 25. Februar. (Fonds Börse.)... Nach der gestrigen, etwas überfüllten Aufwärtsbewegung...

Berlin, 24. Februar. In der heute stattgefundenen Sitzung... des Aufsichtsrats der Nationalbank für Preussisch, Berlin...

Hamburg, 24. Februar. In der heutigen Aufsichtsratsitzung... der Deutschen Rebansternie wurde beschlossen, der Generalversammlung...

Berlin, 25. Februar. (Produktions Börse.) Weizen der... Mai 172,25, per Juli 173,25, per September 174,25...

Wetterbericht der Königl. Landeswetterwarte in Dresden.

Table with columns: Station, Höhe, Temp. gestern, Wind, Nebel, Temp., Wind, Wetter. Rows include Dresden, Leipzig, Chemnitz, etc.

Das Maximum des Trudels tritt nach dem Südosten und... Süden zurück. Dieser Druck breitet sich vom Westen und Norden...

Letzte Nachrichten.

Theater, Koncerte, Vorträge. Mitteilung aus dem Bureau der Königl. Hof...

Berlin, 25. Februar. Se. Majestät der Kaiser... besuchte heute vormittag mit dem Könige von Dänemark...

Halle a. S., 25. Februar. Auf Benachlässigung... bei Teufthaler übertrauen am vergangenen Sonntag ein...

Wanne, 25. Februar. Auf der Zeche „Unser... Frey“ ist ein Häuer durch giftige Gase erstickt. Zwei...

Budapest, 25. Februar. (Ungar. Telegraphen-Bureau.)... In bezug auf die Gerüchte über die Demission des...

Ministerpräsidenten über seine augerliche Demission nicht... mitgeteilt habe. Allerdings fähle sich der Außenminister...

Paris, 25. Februar. Der Finanzminister legte im... Budgetausschuss der Kammer einen Gesetzentwurf über...

St. Petersburg, 25. Februar. Dem Minister... rate sind zwei Gesetzentwürfe des Generalgouverneurs...

Konstantinopel, 25. Februar. Die Gerüchte, daß... Kamil Pascha in Kairo an einem Schlaganfall gestorben...

Konstantinopel, 25. Februar. Der Großwesir, der... auf seiner letzten Reise die Flotte in den Dardanellen...

Konstantinopel, 25. Februar. Wie aus gut... unterrichteter Quelle verlautet, soll sich der Kreuzer...

New York, 25. Februar. Aus El Paso wird ge... meldet, daß 95 Freiwillige von den Bundesstruppen...

Buenos Aires, 25. Februar. Der Arbeits... minister hat die Hafenbauten von Mar la Plata feierlich...

Gebr. Arnhold Bankhaus. Dresden-A. Dresden-N. Dresden-Plauen. Waisenhausstr. 20. Hauptstr. 33. Chemnitz Str. 95.

Table with columns: Orten und Postorten, Aktien, Obligationen, etc. Lists various financial data for different locations and securities.

Dresdner Börse, 25. Februar.

Zeitliche Staatspapiere.

Table listing various time-based government securities with columns for title, quantity, and price.

Riverse Kautschuk.

Table listing river rubber products and their market prices.

Stadt-Kautschuk.

Table listing city rubber products and their market prices.

Land-Kautschuk.

Table listing land rubber products and their market prices.

Wand u. Hypothekbriefe.

Table listing wall and mortgage certificates with their respective values and prices.

1/7 Zeitliche Staatspapiere.

Table listing 1/7 time-based government securities.

Land-Kautschuk.

Table listing land rubber products.

Wand u. Hypothekbriefe.

Table listing wall and mortgage certificates.

1/7 Zeitliche Staatspapiere.

Table listing 1/7 time-based government securities.

Land-Kautschuk.

Table listing land rubber products.

Wand u. Hypothekbriefe.

Table listing wall and mortgage certificates.

1/7 Zeitliche Staatspapiere.

Table listing 1/7 time-based government securities.

Land-Kautschuk.

Table listing land rubber products.

Wand u. Hypothekbriefe.

Table listing wall and mortgage certificates.

1/7 Zeitliche Staatspapiere.

Table listing 1/7 time-based government securities.

Land-Kautschuk.

Table listing land rubber products.

Wand u. Hypothekbriefe.

Table listing wall and mortgage certificates.

Mitteldeutsche Privat-Bank Aktienkapital und Reserven: übernimmt Bareinlagen zur Verzinsung bei täglicher Verfügung oder mit Kündigungfrist; eröffnet provisionsfreie Scheck-Konten unter Ueberlassung von Scheckbüchern, Postkarten-Schecks u. Taschen-Schecks.

Magdeburg - Dresden - Leipzig - Hamburg

Main market table for Berlin Börse, 25. Februar, listing various stocks and their prices.